BAWO Fachtag

Gendergerechte Wohnungslosenhilfe



26.02.2026, 11:00 bis 16:00 Uhr
Universität Salzburg, Unipark
Erzabt-Klotz-Straße 1
5020 Salzburg

BAWO
Wohnen
für alle

Programm

Begrüßung und Einführung

durch Elisabeth Hammer, BAWO Vorsitzende

Impulsvorträge

> Was heißt hier gender-gerecht?
Im Spannungsfeld binärer Konstruktionen und dem Anspruch an Geschlechtergerechtigkeit in der Arbeit mit von Wohnungslosigkeit Betroffenen

Julia Schratz, lilawohnt

> Haben Sie jemals von Buchi Emecheta gehört?
Über Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit weiblicher* Wohnungsnot anhand der Salzburger Wohnbedarfserhebung

Peter Linhuber

Workshops

> Gewaltschutz und Wohnungslosenhilfe:
Ein Spannungsfeld?
Barbara Ille, Anna Lena Schlatter, Michaela Schrotter, Barbara Unterlerchner

> Haltung zeigen: Gendersensible Zugänge in der Beratung mit Frauen*
Isabella Meurer

> Was heißt hier gender-gerecht?
Julia Schratz

Blitzlichter und Abschluss

Plenum: Raum U1.003 E.003 (Flacher Hörsaal / G. Eisler)

Workshops

Gewaltschutz und Wohnungslosenhilfe: Ein Spannungsfeld?

Barbara Ille, Anna Lena Schlatter, Michaela Schrotter, Barbara Unterlerchner
Raum 2.205

Dieser Workshop widmet sich dem Thema Gewaltschutz im Kontext von Wohnungslosigkeit und verschiedenen Perspektiven zum Thema.

Ausgehend von der Darstellung von Rahmenbedingungen, Zuständigkeiten und Abgrenzungen von Gewaltschutzeinrichtungen anhand eines Frauenhauses, folgt im Anschluss eine Resonanz aus der Wohnungslosenhilfe, in der die Lebensrealitäten wohnungsloser, gewaltbetroffener Frauen* kontextualisiert werden. Mit einem Impuls zu einem Projekt von Einrichtungen der Wiener Wohnungslosenhilfe und dem Gewaltschutzzentrum Wien wird ein Praxisbeispiel zur Kooperation vorgestellt. Anschließend wird das Thema gemeinsam mit den Teilnehmer:innen reflektiert und Handlungsbedarfe und -möglichkeiten ausgelotet.

Haltung zeigen: Gendersensible Zugänge in der Beratung mit Frauen*

Raum 2.206
Isabella Meurer

Der Workshop beleuchtet die eigene Beratungshaltung als Kern von gendersensibler Beratung. Die Teilnehmer:innen werden dazu eingeladen, gendersensible Zugänge zu erkunden und das eigene professionelle Selbstverständnis zu schärfen. Gemeinsam werden Ansätze, Herausforderungen und Möglichkeiten einer bewussten gendersensiblen Beratungspraxis reflektiert.

Workshops

Was heißt hier gender-gerecht?

Julia Schratz
Raum U1.003 E.003 (Flacher Hörsaal / G. Eisler)

In Österreich (und darüber hinaus) sind explizite Angebote für Frauen*, betroffen von Wohnungslosigkeit, immer noch unterrepräsentiert. In einer Zeit, in der sich Geschlechterverständnisse kontinuierlich weiterentwickeln, wie müssen da Angebote in der Arbeit mit betroffenen Frauen*, trans*, inter* und non-binären Personen aussehen? Perspektiven aus der Praxis für eine geschlechtergerechtere Zukunft in der Wohnungslosenarbeit.

Während der Impulsvortrag einen Einblick in aktuelle Entwicklungen gendergerechter Zugänge liefert, sollen im anknüpfenden Workshop für die eigene Praxis neue Perspektiven für die Arbeit erarbeitet werden. Diese können von so genannten Quick Wins zu längerfristigen Strategien reichen. Neben aktuellen empirischen Ergebnissen werden Erfahrungen von lilawohnt in Innsbruck – einer seit mehr als vier Jahrzehnten bestehenden Organisation, die mit Frauen*, betroffen von Wohnungslosigkeit, arbeitet – im Fokus stehen.

Die Referent:innen

Julia Schratz hat Erziehungswissenschaften studiert und in Philosophie promoviert. Seit 2020 ist Geschäftsführerin der Frauen*organisation lilawohnt in Innsbruck und externe Lehrbeauftragte am MCI.

Peter Linhuber ist Sozialarbeiter, Mitglied des Forums Wohnungslosenhilfe und der BAWO und wirkt seit 2019 an der Salzburger Wohnbedarfserhebung mit.

Michaela Schrotter hat Sozialmanagement studiert und ist seit 2021 Geschäftsführerin, wirtschaftliche und fachliche Leitung des Frauenhauses Ried i. Innkreis.

Anna Lena Schlatter ist Sozialarbeiterin im Chancenhaus Hermes und Mitglied im Wiener Frauen*arbeitskreis sowie in der Bundesweiten Frauenvernetzung. Basierend auf den Erkenntnissen des Positionspapiers der bundesweiten Frauenvernetzung zum Thema weibliche* Wohnungslosigkeit initiierte sie mit dem Wiener Frauen*arbeitskreis unter Einbeziehung des Fonds Soziales Wien eine Kooperation mit dem Gewaltschutzzentrum.

Barbara Ille ist diplomierte Sozialarbeiterin (seit 1990) und Psychotherapeutin (seit 1997). Sie ist Mitarbeiterin des Gewaltschutzzentrums Wien seit dessen Bestehen (1998) und stellvertretende Geschäftsführerin. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Kooperation und Schulung u.a. der Exekutive, sowie im Bereich der täterbezogenen Arbeit.

Barbara Unterlerchner ist Juristin und Kriminologin. Sie leitet seit August 2025 das Frauen*WohnZentrum in Wien. Mitautorin des Positionspapiers der bundesweiten Frauenvernetzung zum Thema Gewalt an wohnungslosen und obdachlosen Frauen*; viel Erfahrung in den Bereichen Frauenrechte, Opferschutz, Anti-Diskriminierungs- und Gleichbehandlungsarbeit sowie Wohnungslosenhilfe.

Isabella Meurer ist Soziologin (M.A.) mit Schwerpunkt Arbeitssoziologie. Nach ihrem Studium in Heidelberg und Jena war sie in verschiedenen Beratungsprojekten an der Schnittstelle von Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Gleichstellung und Frauen*förderung tätig. Aktuell arbeitet sie bei dem Verein Frauen* im Brennpunkt* als Projektleitung der psychosozialen Frauen*beratung.

zur Anmeldung

bawo.at/fortbildung-fachtagung

Wir freuen uns auf einen spannenden und lehrreichen Fachtag!

bawo.at | BAWO – Wohnen für alle | @bawo-wohnen.bsky.social

BAWO
Wohnen
für alle

gefördert aus Mitteln des
Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

Foto © BAWO